

Unbezähmbar, ungezügelt
und ganz weit vorne:
Das Kom(m)ödchen hat
Geburtstag und feiert
am 7. Juli mit »Tempo 70«



Kom ödchen

Das Programm
Juni bis September 2017



Das Programm Juni bis September 2017

Juni	Juli	August	September
1 Do W Koczwara	Sa	Di	Fr D gucken
2 Fr D gucken	So	Mi	Sa Dg./C.v.Wagner
3 Sa D gucken	Mo Freaks	Do	So
4 So D gucken	Di Freaks	Fr	Mo
5 Mo D gucken	Mi D gucken	Sa	Di Couch.
6 Di	Do D gucken	So	Mi W. Schmickler
7 Mi Helmut Schleich	Fr 70 Jahre KM	Mo	Do Philipp Weber
8 Do Sushi	Sa K. Beikircher	Di	Fr Philipp Weber
9 Fr Sushi	So D gucken	Mi	Sa Tina Teubner
10 Sa Axel Pätz	Mo	Do	So Tina Teubner
11 So	Di D gucken	Fr	Mo
12 Mo	Mi D gucken	Sa	Di Couch.
13 Di Chr. Ehring	Do D gucken	So	Mi J. Malmsheimer
14 Mi D gucken	Fr Mark Britton	Mo	Do J. Malmsheimer
15 Do Suchtpotenzial	Sa Mark Britton	Di	Fr M. Tretter
16 Fr Frank Lüdecke	So	Mi	Sa D gucken
17 Sa Frank Lüdecke	Mo	Do	So D gucken
18 So Claassen & Wahl	Di	Fr	Mo
19 Mo	Mi	Sa	Di Chr. Ehring
20 Di D gucken	Do	So	Mi D gucken
21 Mi D gucken	Fr	Mo	Do D gucken
22 Do D gucken	Sa	Di	Fr Jens Neutag
23 Fr S. Groebner	So	Mi	Sa Richard Rogler
24 Sa Nils Heinrich	Mo	Do	So
25 So	Di	Fr academixer	Mo
26 Mo Jürgen Becker	Mi	Sa academixer	Di D gucken
27 Di Jürgen Becker	Do	So	Mi D gucken
28 Mi D gucken	Fr	Mo	Do D gucken
29 Do D gucken	Sa	Di	Fr Seb. Nitsch
30 Fr Freaks	So	Mi D gucken	Sa Dg./F. Schroeder
31	Mo	Do D gucken	

Liebe Kom(m)ödchen-Freunde,

am 29. März diesen Jahres ist das Kom(m)ödchen 70 Jahre geworden. Und der Titel des ersten Programms von 1947 »... positiv dagegen« trägt noch immer und steht als Leitspruch über diesen sieben Jahrzehnten. Dass es so weit kommen konnte, verdanken wir einzig und allein Ihnen, Ihrer Kabarettbegeisterung und Ihrer unerschöpflichen Vergnügungssucht. Und weil wir dankbar sind und weil wir ebenfalls vergnügungssüchtig sind, möchten wir mit Ihnen am 7. Juli mit »Tempo 70 – Die rasende Kom(m)ödchen Jubiläumsshow« feiern. CHRISTIAN EHRING wird an diesem Tag viermal die Geschichte des Kom(m)ödchen bis zur Gegenwart im 30-minütigen Schnelldurchlauf mit überraschenden Einspielern und knallharten Pointen Revue passieren lassen. Dazwischen gibt's Party. Notieren Sie den 7. Juli! Schaufeln Sie sich frei! Feiern Sie mit, Sie bestes aller Publikümmers!

Außerdem haben wir in diesem Sommer wieder viele Künstler mit neuem Programm zu Gast, wie z. B. AXEL PÄTZ, der uns den Alltag eines Satireschurken und Tastenknechts näher bringt, FRANK LÜDECKE, der einen vergnüglichen Einblick in die Seele zivilisationsgestresster Mitteleuropäer gibt, JÜRGEN BECKER, der einen Blick durchs Schlüsselloch wagt, KONRAD BEIKIRCHER, der mit Band die Bühne rockt und MARK BRITTON, der als britisches Energiebündel über dieselbefegt. Zum ersten Mal sehen Sie im Kom(m)ödchen die Newcomerinnen SUCHTPOTENZIAL. Die beiden Vollblutmusikerinnen sind jung, frech und servieren „100 Prozent Alko-Pop“.

Nach der Sommerpause geht es weiter mit dem ACADEMIXER Ensemble aus Leipzig, dessen Reiselust eine bemerkenswerte Wendung nimmt, PHILIPP WEBER, der uns eine heitere Gebrauchsanweisung für den freien Willen mit auf den Weg gibt, JOCHEN MALMSHEIMER, der ganz ungeniert eine Dogensuppe löffelt, MATHIAS TRETTER, der Politikomik ohne Predigt liefert, sowie JENS NEUTAG, den Dampfreiniger des deutschen Kabarets.

Im September sind wir mit CLAUD VON WAGNER und FLORIAN SCHROEDER wieder im Capitol Theater zu Gast.

Feiern Sie mit uns! Buchen Sie uns! Und kommen Sie gut durch den Sommer! Herzlichst

Elke Lorentz 



Unsere Tickethotline:

02 11 - 32 94 43

oder online über

www.kommoedchen.de

Die Künstler
Juni bis September 2017

Kom(m)ödchen-Ensemble: Deutschland gucken



FOTO: CHRISTIAN ROLFES

Die Freunde Dieter, Bodo und Lutz gucken sich zusammen alle Deutschlandspiele im Fernsehen an. Schon immer. Und immer zu dritt. Ein nie hinterfragtes Ritual. Ansonsten sind die Gemeinsamkeiten nicht groß: Lutz mag keine Menschen und verweigert sich dem Leistungsgedanken. Dieter ist ein hart arbeitender Familienvater, der vor lauter Röheln gar nicht mehr zum Nachdenken kommt. Bodo hat geerbt und könnte den ganzen Tag nachdenken. Wenn er nur wüsste worüber. Beim Torjubel aber sind sie alle gleich. Kontrovers diskutiert wird an solchen Abenden allenfalls über taktische Fouls und die Moderation von Tom Bartels.

Das ändert sich schlagartig als Bodo eines Abends seine neue Freundin Solveig mitbringt. Sie ist Dokumentarfilmerin und arbeitet an einem ehrgeizigen arte-Projekt, das zeigen soll, welche Auswirkungen der WM-Sieg auf die deutsche Psyche hat. Die Freunde sollen sich beim Fußballgucken filmen lassen – sie begehen einen folgenschweren Fehler: Sie sagen ja.

Urplötzlich entwickelt der Abend eine ganz neue Dynamik. Wo früher wortloses Einverständnis war, steht plötzlich alles in Frage: die jahrelange Freundschaft, aber auch Identitäten, Lebensentwürfe und das Nationalgefühl. Darf man in Deutschland patriotisch sein? Oder ist man dann gleich Nationalist?

Mit: DANIEL GRAF, MAIKE KÜHL, MARTIN MAIER-BODE & HEIKO SEIDEL
Von: DIETMAR JACOBS, CHRISTIAN EHRING & MARTIN MAIER-BODE
Regie: HANS HOLZBECHER

2., 3., 4., 5., 14., 20., 21., 22., 28., 29. Juni
5., 6., 9., 11., 12., 13. Juli
30., 31. August
1., 2., 16., 17., 20., 21., 26., 27., 28., 30. September

Kom ödchen

Kom(m)ödchen-Ensemble: Couch. Ein Heimatabend

Wer als Zuschauer die heimische Couch mit unserer tauscht, bekommt Entspannung und Psychotherapie zugleich – dazu noch Denkanstöße, Provokationen und jede Menge Spaß!

Eine Wohnung in der Rückertstraße 8. Ein erfolgloser Kabarettist, der dringend Texte schreiben muss für einen Auftritt beim »Verband kritischer Metzger«, und sechs nervige Nachbarn, die ihn unentwegt von der Arbeit abhalten. Aus dieser Konstellation entwickelt sich eine raffinierte Story. Die immer noch beliebte Couch bleibt stehen und wird in bester Kom(m)ödchen-Manier ständig aktualisiert und aufgepolstert. **5. & 12. September um 20 Uhr**



FOTO: GERALD KASTEN

Kom(m)ödchen-Ensemble: Sushi. Ein Requiem

Die Eurokrise scheint vorerst abgewendet. Die Angst bleibt. Vor allem die deutsche Mittelschicht kommt einfach nicht mehr zur Ruhe, sorgt sich um ihr Ersparnis, um den Job, um die Zukunft der Kinder. Das bekommt auch Komiker Christian zu spüren, der mit seismographischem Gespür auf die Stimmung seiner wunderlichen Nachbarschaft reagiert.

Der Abgang auf eine Trendmahlzeit des vergangenen Jahrhunderts und die verängstigte deutsche Mittelschicht hat inzwischen Kultstatus erreicht.

8. & 9. Juni um 20 Uhr

Kom(m)ödchen-Ensemble: Freaks. Eine Abrechnung

Um welche Freaks geht es hier? Zunächst um die eigenartigen Gestalten in Politik und Wirtschaft. Aber auch um die im Vatikan, im Bioladen und im Rotary-Club. Vor allem aber um diejenigen, die sich sammeln im weitaus größten Biotop für Geistesgestörte aller Art: In der wunderbaren Welt der Fernsehunterhaltung. »Freaks« spielt im Autorenbüro einer fiktiven Fernsehshow. Sammy Boehme ist der gefeierte, eitle und nicht ganz helle Star der Sendung. Redaktionsleiterin Maude und Gagschreiber Christian haben ihre liebe Mühe, den kapriziösen Star auf Spur zu halten. Der depressive Producer Wolfgang und die naive Praktikantin Vanessa sind dabei leider auch keine allzu große Hilfe. Kein Wunder, dass sich Christian immer wieder einen Kabarett-Gerichtshof herbeiseht, der Sammy mal ordentlich die Leviten liest. **30. Juni, 3. & 4. Juli um 20 Uhr**



FOTO: CHRISTIAN ROLFES

Alle drei Programme mit CHRISTIAN EHRING, MAIKE KÜHL & HEIKO SEIDEL
Alle drei Programme von DIETMAR JACOBS & CHRISTIAN EHRING
Regie: HANS HOLZBECHER

Werner Koczwara: Einer flog übers Ordnungsamt



Stellen Sie sich folgende Situation vor: Sie fahren mit einem 30-Tonner eine abschüssige Straße hinunter als plötzlich die Bremsen versagen. Direkt vor Ihnen auf der Straße steht ein Kinderchor und singt Weihnachtslieder. Sie könnten nun nach links in eine Notausfahrt ausweichen, dort aber steht eine Gruppe Investmentbanker. Wie verhalten Sie sich?

Zur Vorbereitung auf diesen Abend könnten Sie aber auch schon mal darüber nachdenken, welche Berufsgruppe jener rechtschreibschwache Polizist wohl meinte, als er im Polizeibericht von einer »Gelegenheitsbrusttätowierten« schrieb!

1. Juni um 20 Uhr

Helmut Schleich: Ehrlich!



Dem Fernseh- und Radiopublikum ist Helmut Schleich als genialer Strauß-Imitator ans Herz gewachsen sowie als Gastgeber seiner eigenen Kabarettssendung »SchleichFernsehen« im BR. In seinem 6. Soloprogramm fühlt er den Mächtigen zwischen Bayern, Berlin und Brüssel auf die Zähne und nimmt dabei kein Blatt vor den Mund. Freuen Sie sich auf ein Wiedersehen mit altbekannten Figuren wie Heinrich von Horchen, dem gehstock- und zylinderbewährten Gesangslehrer von Jopi Heesters, der angriffslustig Demokratiedefizite in der EU oder die Kulturgeschichte der Spionage referiert. Daneben schickt Schleich aber auch neue Charaktere aufs Parkett: Da wirbt beispielsweise der dubiose Milizionär Vladimir Kalagaschwilli für sein Demokratieverständnis, ein hochanständiger Spekulant um Ihr Vertrauen und ein Stammtischbruder für die Simplifizierung der komplexen Welt im Allgemeinen. Lassen Sie sich überraschen!

7. Juni um 20 Uhr

Axel Pätz: Realipätztheorie

Wieso klaffen Realität und Wirklichkeit immer mehr auseinander? Ist das Leben deshalb so mühselig, weil wir uns so viele Dinge anschaffen müssen, die uns das Leben erleichtern? Und weshalb können sich viele Menschen unter Fantasie überhaupt nichts mehr vorstellen?

In seinem vierten Soloprogramm stellt sich Axel Pätz mit geballter Wort- und Tastenkraft wieder den drängenden Fragen der Zeit. Mit der Erkenntnis: grausam, teurer Freund, ist alle Theorie, vor allem wenn sie von einem feinsinnigen Satireschurken praktiziert wird. Mit klaren Worten und viel Musik schildert er seine in den dunklen Schluchten des brutalen Alltags erworbenen Erkenntnisse auf allen Gebieten des täglichen Lebens. **10. Juni um 20 Uhr**



Christian Ehring: Keine weiteren Fragen

Ehrings Solo ist ein hochaktueller und sehr persönlicher Kommentar zur Lage der Nation; hintergründig, schwarzhumorig und perfide politisch. Und darum geht's: Der Sohn will ins Ausland, auf einmal ist Platz im Haus, da meldet sich das soziale Gewissen: Wäre das nicht die Gelegenheit, endlich mal etwas Sinnvolles zu tun und einen Flüchtling aufzunehmen? Könnte, sollte, müsste man nicht aktiv werden und der linksalternativen Überzeugung auch mal ganz konkrete Taten folgen lassen? Die Ehefrau sagt: „Ja“. Ehrings Bühnen-Ich sagt: „Ja, aber“. Findet die Idee zwar gut, würde sich aber lieber zurückziehen ins deutsche Komfortzonenrandgebiet, wo der Einkauf im Bioladen noch ausreicht als moralischer Ablassbrief, wo man erst mal das Haus abbezahlt, Smoothies mixt und seinen Yogalehrer macht. Und vor allem: Keine weiteren Fragen stellt.

13. Juni & 19. September um 20 Uhr



Suchtpotenzial: 100 Prozent Alko-Pop

Die Berlinerin JULIA GÁMEZ MARTIN und die Schwäbin ARIANE MÜLLER schlagen gekonnt eine Brücke zwischen Rock'n'Roll und Musikkabarett und nehmen dabei kein Blatt vor den Mund. Sie singen und sinnieren mit Ironie über Penisneid und Gutmenschen, BH-Größen und den eigentlichen Sinn des Lebens: sich seinen Süchten voll und ganz zu ergeben. Sie sind die Erfinderinnen des Alko-Pop und wirbeln durch alle Genres: Chanson, Rock, Hip Hop, Jazz oder Pop. Das Ganze gespielt mit Texten, die nach eigenen Angaben meist durch »Schnapsideen aus Bierlaune« entstanden sind. **15. Juni um 18 Uhr**



Frank Lüdecke: Über die Verhältnisse



Könnten sich noch mehr Menschen in Deutschland ehrenamtlich engagieren, wenn es bezahlt würde? Bedeutet Chancengleichheit, dass der Langsamste die Reisegeschwindigkeit aller bestimmt? Sind die staatlichen Schulen die AOK des Bildungswesens? Heißt es noch „Familie“ oder bereits „Whatsapp-Gruppe“? Und was ist heute politischer? Wählen gehen? Oder Äpfel aus der Region kaufen?

Frank Lüdecke redet über die Verhältnisse und wirft einen vergnüglichen Blick in die Seele zivilisationsgestresster Mitteleuropäer. Das Digitale, die Demokratie, Europa – all das kann Spuren von Pointen enthalten.

Und jede Menge Hoffnung. Denn bei allen Schwierigkeiten sollten wir nicht vergessen: Es ist doch für alle noch genug Schaum auf dem Cappuccino. Lüdeckes politisches Kabarett macht Anleihen bei der Philosophie, verwendet Musik und lehnt Originalität und Unabhängigkeit nicht von vornherein ab. Lüdecke macht hinter-sinniges, witziges und unterhaltsames Kabarett. **16. & 17. Juni um 20 Uhr**

Jens Heinrich Claassen & William Wahl: Männer am Klavier



Claassen ist ein begnadeter Improvisationskünstler und weitaus weniger schüchtern, als er aussieht. Wahl studierte in Köln und Berlin Musik und ist seit 2000 Autor und Sänger des Kölner A-cappella-Ensembles BASTA, mit dem er seit mehr als 15 Jahren deutschlandweit unterwegs ist.

Und warum vertragen sich die beiden? Weil sie sich mögen und der eine Düsseldorfer, der andere Kölner ist. Als Männer am Klavier ziehen die beiden durch die Lande. Dabei wird es manchmal chansonesk, häufig böse, meistens allerdings komisch. Urrkomisch. Laue

Städtewitze haben bei den beiden Künstlern keinen Platz. Vielmehr treffen hier ein begnadeter Klaviercomedian und ein talentierter Autor und Vollvokalist aufeinander. Gemeinsam machen Wahl und Claassen intelligente, wohlklingende Musikcomedy. **18. Juni um 18 Uhr**

Severin Groebner: Servus Piefke

Der mehrfach preisgekrönte Wiener Kabarettist und Wahldeutsche Severin Groebner beleuchtet den Alltag aus seiner ganz eigenen Perspektive. Mit Wiener Schmah nimmt er die bundesrepublikanische Wirklichkeit unter die Lupe. Seine Außenansichten belegen den Verdacht, dass in den beiden Ländern „alles gleich anders“ ist, dass Deutsche noch eine Prise mehr Selbstironie vertragen können, und dass Lachen doch die beste Medizin ist, um Bürokratie, Autobahnen, Schwarzbrot und Oktoberfest zu ertragen.

23. Juni um 20 Uhr



FOTO: DEBEK HENTHORN

Nils Heinrich: Mach doch 'n Foto davon!

UNVERSCHÄMTE GESCHICHTEN UND INFIZIERENDES LIEDGUT VON TWITTERNDEN MÄDCHEN EMPFOHLEN.

Nils Heinrich, der tiefenentspannte Satiriker unter den Kabarettisten, präsentiert hier sein bisher frechstes Programm. Sein Land ist Zwischendeutschland, eine Nation zwischen allen Stühlen, zwischen Doppelmoral und Sozialneid, zwischen Gesundheitsgläubigkeit, Medienwahn, Verschwörungstheorien und sattem Bürgertum. Er ist bissig und boshaft, ohne zynisch zu sein – ein freundlich lässiger Provokateur. Dazu singt und klampft er mit schöner Beiläufigkeit seine klug ausgedachten, musikalischen Beiträge: rhythmisch rufend und rappend ist er auch hier der charmante Rebell gegen die neudeutschdoofe Betroffenheitsbefindlichkeit. Dass er bei aller Frechheit so entspannt bleibt, liegt an seiner Vergangenheit. Er stammt aus einem gut verschlossenen Menschenhabitat. **24. Juni um 20 Uhr**



FOTO: STEFAN MARIA ROTHER

Kom(m)ödchen-Gutscheine

sind drei Jahre lang gültig und können für alle Veranstaltungen im Kom(m)ödchen eingelöst werden. Sie sind an unserer Kasse und im Internet zum Preis von 29,50 Euro erhältlich.



Jürgen Becker: Volksbegehren



Blattläuse haben es leicht. Wenn ihnen nach Fortpflanzung zumute ist, gebären die Lausmädels ohne Zutun eines Lausbuben bis zu zehn Töchter am Tag. So einfach kann das Leben sein. Doch etwas muss ja dran sein am Sex. So wundern wir uns über das Tierhafte unserer Körper und empfinden sie gelegentlich als peinlich, abstoßend und vulgär. Wir schämen uns ihrer, es sei denn, wir sind im Internet. Kann die Religion diese Scham erklären oder erklärt die Scham gar die Religion? Denn in der bunten Götterwelt finden wir bereits alle Spielarten der Sexualität wieder, auch die Homoerotische.

Jürgen Becker bittet zum Blick durchs Schlüsselloch. Das Publikum darf sich beim Liebesspiel mit Worten

aufs Angenehmste gekitzelt fühlen und beim Anblick von hundert erotischen Meisterwerken in Deckung bleiben – und spürt dabei geflissentlich, dass schöne Schenkel nicht nur im Bett betören. Gelegentlich darf man sich auch darauf klopfen.

26. & 27. Juni um 20 Uhr

Konrad Beikircher und Band: Rockin' my life – mein Leben in Musik



Seit den 90er Jahren sind die vier Musiker und ihr Techniker ein eingespieltes Team. Sie leben ihre Freundschaft auf und hinter der Bühne. Mit »Rockin' my life – mein Leben in Musik« präsentieren Sie einen Abend, der die zentralen Stationen im Leben Konrad Beikirchers erzählt.

Die Multiinstrumentalisten ziehen alle Register ihres Könnens. Beikircher singt, haucht, röhrert, erzählt und spielt – auch Geige. Er ist in diesem Programm authentischer denn je. Hier zählt nur das Echte: Stationen der Erinnerung, Geschichten von Siegen und Niederlagen und immer wieder Liebe und Leidenschaft, amore e passione. Tango und Rock 'n' Roll, Blues und Balladen auf deutsch und italienisch. In 70 Jahren kommt einiges zusammen, das sich sehen und hören lassen kann. Freuen Sie sich mit Konrad Beikircher auf einen tollen, intensiven, rockigen, bluesigen Abend, der in Herz und Beine geht!

8. Juli um 20 Uhr

Tempo 70 – Die rasende Kom(m)ödchen-Jubiläumsshow moderiert von Christian Ehring



Am 29. März ist das Kom(m)ödchen 70 geworden. Die Feierlichkeiten finden am 7.7.17 statt. Absolutely no keynotes! Wir verzichten auf alle Festreden und wollen mit Freunden des Hauses und unserem Publikum feiern.

TV Star und Ensemblemitglied CHRISTIAN EHRING wird zu diesem Anlass in einem 30-minütigen Kurzprogramm die Geschichte des Hauses erzählen, kurz und knackig, lediglich unterstützt von einer matten Scheibe, die historische und aktuelle Schnipsel zeigen wird. Ehring präsentiert diesen Leckerbissen vier Mal auf unserer Bühne. Zwischendrin ist Party. Der WDR wird das Spektakel in Bild und Ton aufzeichnen.

Der Eintritt ist für alle € 7,00. Wer dabei sein will, muss Karten kaufen! Wer nur feiern möchte, braucht kein Ticket.

7. Juli um 16 Uhr, 18 Uhr, 20 Uhr & 22 Uhr

Mark Britton: Mit Sex geht's besser!



Leute, vergesst Internetsex! Wer braucht schon einen Touchscreen, wenn man in echtes Hüftgold greifen kann. Ladies, es ist höchste Zeit für eine Affäre mit dem eigenen Mann. Euer Casanova in den besten Jahren passt zu euch wie eure Lieblingsschuhe: nicht ganz so schick, aber saugemütlich. Sex in den besten Jahren ist super. Ohne Verhütungssorgen, aber mit Dehnübungen. Voltaren ist das neue Viagra.

Englischer Humor in deutscher Sprache lautet das Rezept, mit dem Mark Britton seit Mitte der 90er über Deutschlands Bühnen fegt. Seine One Man Shows sind die perfekte Mischung aus Kabarett und Slapstick, Pantomime und Situationskomik. Ohne Bühnenbild und Requisiten, dafür aber mit unglaublicher Körpersprache und dem losesten Mundwerk diesseits des Kanals, lässt Britton ganze Welten vor dem Auge der Zuschauer entstehen. Mark Britton: Das ist pure Energie, intelligent genutzt.

14. & 15. Juli um 20 Uhr

academixer Ensemble: Robinson Grützke



Ehepaar Grützke wollte nach Borneo. Dass es sich bei der Onlinebuchung vertippt hat, kommt erst raus, als es die Tickets in der Hand hält. Aber die Vorbereitungen sind gelaufen: Impfungen, Wurstkonserven und ein Dutzend Netzteile, alles perfekt. Da kehrt man nicht mehr um. Astrid Grützke hat sich schließlich wochenlang vor Kollegen und Nachbarn zur furchtlosen Entdeckungsreisenden stilisiert. Es nützt nichts. Sie müssen einfach fahren! Und dann werden es doch tatsächlich unvergessliche Tage in den Dschungeln und an den Stränden von Borna, einer Kreisstadt ca. 30 km südlich von Leipzig.

Begleiten Sie die Grützkes bei ihren Abenteuern in einer fremden Welt. Sehen Sie zu beim Verzehr exotischer Speisen, beim Feilschen mit bornesischen Straßenhändlern, beim Posten für die Verwandten in der Ferne. Das Smartphone ist immer dabei, und Grützke beweist, dass man auch in Borna 9000 Fotos machen kann. Freuen Sie sich auf einen verrückten Trip in die postmoderne Reisewelt mit den Leipziger academixern CAROLIN FISCHER und RALF BÄRWOLFF! Das Ganze erdacht und inszeniert hat MATHIAS TRETTER. Am Klavier ENRICO WIRTH.

25. & 26. August um 20 Uhr

KOM(M)ÖDCHEN IM CAPITOL



Claus von Wagner: Theorie der feinen Menschen

Wer Claus von Wagner auf einer Bühne sieht, weiß: Das wird auf jeden Fall kein normaler Kabarettabend. Claus von Wagner ist so, wie sich Bertolt Brecht und Loriot in einer durchzechten Nacht ihren Schwiegersohn vorgestellt hätten. Manche sagen, er sähe aus wie Roland Kaiser - hätte aber bessere Texte. Was ihn so anders macht? Die Tatsache, dass er die Intelligenz seiner Zuschauer ernst nimmt. Bei allem Spaß. Claus von Wagners Kunst ist es, sich höchst amüsant zu wundern. Er hat da jetzt zum Beispiel dieses großartige Buch gefunden, in dem steht, dass der „Räuberbaron des Mittelalters zum Finanzmagnaten der Gegenwart“ geworden ist. Die Schwarte ist von 1899.

»Theorie der feinen Menschen« ist eine Erzählung aus dem tiefen Inneren unserer feinen Gesellschaft. Sie handelt vom Kampf ums Prestige, Wirtschaftsverbrechen und Business Punks. Und sie ist zugleich eine epische Geschichte von Verrat, Familie und Geld. Im Grunde ein bisschen wie die Sopranos. Nur in live. Als hätte Shakespeare ein Praktikum bei der Deutschen Bank absolviert und aus Verzweiflung darüber eine Komödie geschrieben. Abolut sehenswert!

Tickets (Preiskategorien € 34,80 / € 31,80 / € 26,80) gibt es ab sofort unter: 02 11-32 94 43, www.kommoedchen.de oder an der Theaterkasse

2. September um 20 Uhr

Wilfried Schmickler: Das Letzte



Immer mehr Menschen in Deutschland fallen ab vom Glauben an die Grundordnung und füllen das entstehende Vakuum mit Misstrauen und Hader: Politiker? Alle Verbrecher! Medien? Alle verlogen! Fremde? Alle verächtlich! Ob Regierungs-, Partei- oder Fernsehprogramm – die Adressaten verweigern die Annahme, wenden sich resigniert ab und denken: das ist doch das Letzte!

Wilfried Schmickler, der Mann für die kurzweiligen zwei Stunden, kümmert sich drum. Ob als Kleinkunst-Vagabund auf den Bühnen dieses Landes, als Kolumnist im Westdeutschen Rundfunk oder als Rausschmeißer in den MITTERNACHTSPITZEN – Schmickler will immer nur das eine: „Gute Unterhaltung. Denn Gründe für schlechte Laune gibt es eh zu viele!“ **6. September 20 Uhr**

Philipp Weber: WEBER N°5: Ich liebe ihn!



Wie heißt es so schön: Der Mensch kauft Dinge, die er nicht braucht, um Leute zu beeindrucken, die er nicht mag. Die Frage ist, warum machen wir das mit? Die Antwort ist ganz einfach: Marketing. Marketing vernebelt den Verstand des Menschen und regt seine wichtigsten Sinne an: den Blödsinn, den Wahnsinn und den Irrsinn. Und alle machen mit. Denn egal, ob Politiker oder Manager, ob AFD oder ADAC, ob Terrorist oder der eigene Lebenspartner, alle wollen uns ständig irgendetwas andrehen: eine Weltanschauung, eine Wahrheit, einen Lebensstil, eine Diät oder noch ein Kind. Dabei werden ziemlich miese Tricks ausgepackt, ohne dass wir es merken. Und die Frage ist natürlich: Wer schützt uns davor?

Ganz klar: Philipp Weber. Sein neues Kabarettprogramm ist ein feuriger Schutzwall gegen jegliche Versuche der Manipulation. Eine heitere Gebrauchsanweisung für den freien Willen. Selbstverständlich wie immer webermäßig lustig. Frei nach Immanuel Kant: „Habe den Mut dich deines Zwerchfells zu bedienen!“

7. & 8. September um 20 Uhr

Tina Teubner & Ben Süverkrüp: Wenn du mich verlässt komm ich mit



Tina Teubner, begnadete Komikerin, überirdische Musikerin mit Kernkompetenz auf dem Gebiet des autoritären Liebesliedes, hat die Erziehung ihres Mannes erfolgreich abgeschlossen und sucht neue Herausforderungen. Die Grenzen zwischen privat und politisch sind nicht mehr aufrecht zu erhalten. Die Welt brennt. Tina wagt den Blick ins Innerste. Mit Rasiermesser-

scharfer Intelligenz, unwiderstehlichem Humor und weltumfassender Herzenswärme scheidet sie ihr Publikum auf: nicht kratzen. Waschen.

Tina verändert die Welt, Ben muss an sich arbeiten, und das Publikum darf dabei zugucken. Zwei Stunden Tina Teubner sind so schön wie die erste Liebe und so wirksam wie zwei Jahre Couch. Hingehen!

9. September um 20 Uhr, 10. September um 18 Uhr

Jochen Malmsheimer: Dogensuppe Herzogin – ein Austopf mit Einlage

Machen wir uns doch nichts vor. Kabarett ist dieser Tage wichtiger denn je. Die gefühlte Arschlochdichte und Idiotenkonzentration, die Sackgesichtsüberfülle und Kackbratzendurchseuchung, die allgemeine, bimssteinerne Generalverblödung und präsenile Allgemeinabstumpfung, kurz: die zerebrale Fäulnis in diesem Land war, subjektiv gefühlt, immer schon hoch, aber nun lässt sich dieses trübe Faktum nicht mehr nur im Experiment nachweisen, sondern ist für uns alle, die wir über ein entwickeltes humanoides Sensorium, über Geist, Witz, Verstand und Geschmack verfügen, fühlbar im Freiland angekommen. Und dort im Freiland zeltet Jochen Malmsheimer, bereit, sich diesem geradezu enzephalen Unsinn, gegürtet mit dem Schwert der Poesie, gewandt in die lange Unterhose tröstenden Mutterwitzen und weiterhin unter Verzicht auf jegliche Pantomime, in den Weg zu stellen. Denn wie schon Erasmo von Rotterdam wusste: Wer oft genug an's Hohle klopft, der schenkt der Leere ein Geräusch. **13. & 14. September um 20 Uhr**



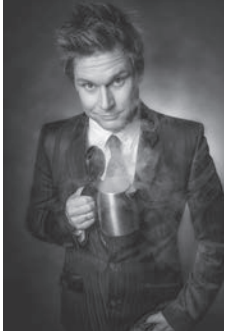
Mathias Tretter: Pop

„In the future, everyone will be world-famous for 15 minutes.“ Andy Warhol meinte es tatsächlich ernst, als er jedem diesen Quatsch versprach. Was einem Blondchen in Friedenszeiten eben so einfällt – herrlich naiv. Aus den 15 Minuten sind ja längst 140 Zeichen geworden. Zwar wird auch damit niemand zwingend berühmt, aber mitunter zumindest US-Präsident. Was mit Casting-Shows begann, erreicht in Donald Trump nun endlich seinen sturmfrisierten Höhepunkt: das Zeitalter des Amateurs. Blogger sind die neuen Journalisten, Hipster die neuen Bierbrauer, AfDler die neuen CDUler. Sänger kriegen den Literatur-Nobelpreis, Kinder erziehen ihre Eltern, das Oval Office ist der neue Hobbykeller. Die Zehner Jahre: Dilettanz auf dem Vulkan.

David Bowie, Prince, Leonard Cohen und George Michael mussten einfach sterben in dem Jahr, in dem alles Pop wurde. Mathias Tretter ist noch da. Lebendiger denn je, böse wie nie, mit dem Programm der Stunde: Pop – Politikomik ohne Predigt. Von einem Profi oraler Präsenz. Mit Plödeleien oberster Populistik. Peziehungsweise, ohne Pescheidenheit: 150 Minuten Ruhm. **15. September um 20 Uhr**



Jens Neutag: Mit Vlldampf



PREMIERE – KABARETT ZUR RECHTEN ZEIT. Es reicht! Wenn Trump, Erdogan und all die unzähligen hirnlosen Rechtspopulisten in Europa mit Realsatire dem Kabarett das Wasser abgraben, dann holt Jens Neutag zum ultimativen Gegenschlag aus. Er geht als Kabarettist in die Politik. Nicht irgendwie, sondern ganz zielstrebig. Also so zielstrebig, wie es die Generation um die 40 eben macht. Man sagt nicht wirklich ja, aber weil man auch nicht nein gesagt hat, steht man irgendwann auf dem Wahlzettel. Und wenn er schon einmal das Sagen hat, dann wird alles anders. Das ist der Plan und obwohl dann doch alles ganz anders kommt, stellt Jens Neutag eines eindrucksvoll unter Beweis: Er ist der Dampfreiniger des deutschen Kabarettis und liefert eine messerscharfe Gegenwartsanalyse mit komödiantischen Mitteln, kurzum: Satire am Puls der Zeit. Pointiert, entlarvend, aber vor allem mit allerhöchstem Unterhaltungsfaktor.

22. September um 20 Uhr

Richard Rogler: Tour 2017 – Freiheit aushalten



Mit keinem Wort wird im Moment so viel Schindluder getrieben wie mit dem Begriff „Freiheit“. Besoffene Ballerman-Reisende fordern mehr Beinfreiheit, gierige Banker mehr Unternehmerfreiheit, religiöse Fanatiker Glaubensfreiheit, verantwortungslose Raser Tempofreiheit. Jeder Depp beruft sich für sein Geschwätz auf die Meinungsfreiheit. Das Freiheitstürchen ist weit geöffnet. Alles ist unter dem Deckmantel „Freiheit“ möglich. Gesetze einhalten kann jeder, aber die Freiheit aushalten: das ist ein täglicher Kampf. Deshalb heißt Roglers generelles Motto für den Rest des Jahrhunderts: »Freiheit aushalten!« Stets akut und frisch auf der Bühne serviert. Und ganz wichtig: Niemals den Humor dabei verlieren!

23. September um 20 Uhr

Sebastian Nitsch: Hellwachträumer

KABARETT FÜR AUSGESCHLAFENE OPTIMISTEN. Die Welt geht den Bach runter, aber wo kommt der Bach her? Der 38-jährige Berliner Sebastian Nitsch wandert mit uns bis zur Quelle des Irrsinns. Erwarten Sie keine empörten Moralpredigten. Stattdessen werden Sie sich lachend wiedererkennen. Sebastian Nitsch nimmt hellwach und traumwandlerisch treffend unser Leben unter die Lupe, sammelt geduldig all die Steine, die wir uns selbst in den Weg legen und baut uns daraus ein Denkmal. Wir lachen unsere Schrulligkeiten aus und nehmen eine große Überraschungstüte mit Verbesserungsvorschlägen und anderen Knallfröschen mit nach Hause. »Hellwachträumer« ist ein so runder Abend, dass sein Schluss sich sogar reimt: Gut gedacht, laut gelacht, schön ertappt, Spaß gehabt.

29. September um 20 Uhr



KOM(M)ÖDCHEN IM CAPITOL

Florian Schroeder: Ausnahmezustand

In Zeiten ansteigender Hysterie stellt Florian Schroeder die Fragen, auf die es wirklich ankommt: Wie kommt das Böse in die Welt? Und wie kriegen wir es da wieder raus? Wie nahe Gut und Böse, Liebe und Hass, Freund und Feind beieinander liegen weiß jeder, der einmal morgens um sieben am Straßenverkehr teilgenommen hat. Aber wenn es Gott wirklich gibt, kann es weder Terror, noch Amok, noch Hass geben. Warum gibt es dann Facebook?

Weiß Ihr Gehirn mehr von Ihnen als Sie selbst? Wer entscheidet, ob ein Mensch Psychopath oder Millionär wird? Oder ist das vielleicht am Ende dasselbe? Konnte Eva vielleicht gar nichts dafür, dass sie vom Baum der Erkenntnis gegessen hat? Wir wollten sein wie Gott und jetzt haben wir den Salat. Aber mit veganem Dressing!

Florian Schroeder spannt in seinem neuen Programm den Bogen von großer Weltpolitik bis zu den kleinen Fragen des Alltags. Warum der böse Egoismus gut ist, wieso wir alle Betrüger sind und warum Kontrolle gut, Vertrauen aber viel besser ist. Erleben Sie einen Abend im Ausnahmezustand: Alles ist erlaubt! Politisch, philosophisch, anarchisch. Als Kabarettzuschauer gehören Sie sowieso zu den Guten: Sie sind schön, gebildet und immer auf der richtigen Seite. Damit sind Sie in diesem Programm goldrichtig! Erwarten Sie alles, aber keine einfachen Antworten. Schließlich steckt der Teufel im Detail. Und nur im Kabarett gilt: Erst wenn es richtig böse ist, ist es wirklich gut.

Tickets (Preiskategorien € 34,80 / € 31,80 / € 26,80) gibt es ab sofort unter: 0211-3294 43, www.kommoedchen.de oder an der Theaterkasse

30. September um 20 Uhr



FOTO:FRANKE HEIDEL

Kleingedrucktes

Kom(m)ödchen-Tickets werden exklusiv von der Kom(m)Ticket GmbH vertrieben.

02 11 - 32 94 43

www.kommoedchen.de

Kasse: Montag - Samstag 11.00 h - 18.00 h

Telefon: Montag - Samstag 12.00 h - 18.00 h

Abendkasse: Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Gleicher Preis für alle: Wenn nicht anders angegeben, beträgt der Eintrittspreis für Veranstaltungen in unserem Haus an allen Tagen im Vorverkauf € 29,50 und an der Abendkasse € 26,10.

Schüler und Studenten, Azubis, Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitssuchende, Sozialhilfeempfänger und Schwerbehinderte erhalten ermäßigten Eintritt. Dieser beträgt an allen Tagen im Vorverkauf € 21,- und an der Abendkasse € 18,60.

Die Sitzplätze sind nummeriert. Bei Aufführungen außerhalb unseres Hauses gelten andere Preise.

Adresse: Theater und Kasse
Kay-und-Lore-Lorentz-Platz, 40213 Düsseldorf.

Verwaltung: Kom(m)ödchen gGmbH, Bolkerstr. 44, 40213 Düsseldorf

Anreise: Das Kom(m)ödchen liegt im Stadtzentrum, am Rande der Altstadt, im Haus der städtischen Kunsthalle. Zwei Parkhäuser am Gräbepplatz in unmittelbarer Nähe. Ab Düsseldorf Hbf mit den U-Bahnlinien 74 bis 79 zur Heinrich-Heine-Allee, dann zwei Minuten Fußweg.

Einlass in den Saal: Jeweils 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Gastronomie: Die k bar im Theaterfoyer öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Programmänderungen vorbehalten.



sskduesseldorf.de

Kultur ist einfach.

Wenn man einen Partner hat, der mit der aktiven Förderung von Sport, Kunst und sozialen Projekten das Leben in der Stadt erst lebenswert macht.

Wenn's um Geld geht

 Stadtparkasse
Düsseldorf

Kom(m)ödchen

Kom(m)ödchen · Kay-und-Lore-Lorentz-Platz · 40213 Düsseldorf

*„Wir dürfen die Demokratie
nicht verplempern.“*

Lore Lorentz

m